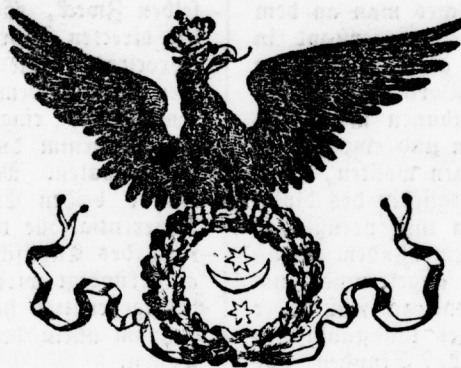


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über a K nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 268.

Halle, Montag den 16. November  
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 94ster Kö-  
nigl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr.  
54,384 nach Ratibor bei Samoje; 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr.  
auf Nr. 62,943 nach Fierlohn bei Hellmann; 1 Gewinn von 5000  
Thlr. auf Nr. 46,700 nach Danzig bei Kosoll; 3 Gewinne zu 2000  
Thlr. fielen auf Nr. 1370. 17,812 und 34,842 nach Breslau bei  
Schreiber, Göln bei Reimbold und nach Königsberg in Pr. bei Heyg-  
fer; 35 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 541. 2546. 5375, 6657.  
9671. 10,745. 11,742. 11,895. 15,982. 17,640. 23,341. 33,775.  
34,292. 44,610. 45,799. 46,305. 47,760. 47,807. 47,811. 49,098.  
57,021. 59,419. 66,032. 67,575. 67,624. 70,949. 74,653. 75,500.  
76,066. 78,470. 81,485. 82,098. 82,792. 83,488 und 84,713 in Berlin  
2mal bei Alwin, 3mal bei Faure, bei Grack, bei Magdorff und  
9mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschüler, Brandenburg bei  
Lazarus, Breslau bei Holschau, Göln bei Krauß, Düsseldorf bei  
Spaß, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Elberfeld bei Heymer, Glo-  
gan bei Bamberger, Halberstadt bei Süßmann, Halle bei Leh-  
mann, Königsberg in Pr. bei Friedmann, Landsberg bei Borchardt,  
Langensalze bei Belz, Magdeburg bei Koch, Raumburg bei Vogel,  
Sagan bei Wiesenhal, Stettin bei Wilsnach, Tilsit bei Löwenberg  
und nach Thorn bei Krupinsky; 41 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr.  
1926. 2473. 2547. 3122. 3426. 3771. 10,908. 11,395. 11,504. 12,554.  
19,310. 23,308. 27,056. 29,808. 30,953. 31,075. 31,850. 32,677.  
35,490. 36,262. 42,381. 42,476. 42,567. 43,342. 43,572. 44,317.  
44,645. 55,458. 56,280. 59,000. 60,023. 61,918. 62,802. 65,172.  
66,142. 69,310. 71,368. 78,659. 78,835. 79,189 und 83,164 in Berlin  
2mal bei Alwin, 2mal bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Marcuse,  
2mal Magdorff und 4mal bei Seeger, nach Brandenburg bei Laza-  
rus, Breslau bei Bethke, 2mal bei Holschau und 5mal bei Schrei-  
ber, Göln bei Krauß und bei Reimbold, Danzig 2mal bei Meyer,  
Driesen bei Abraham, Glas bei Braun, Hagen bei Rösener, Kö-  
nigsberg in Pr. 2mal bei Borchardt und bei Friedmann, Liegnitz  
2mal bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns, Memel bei Kauffmann,  
Minden bei Wolfers, Posen bei Vielesfeld, Sagan 2mal bei Wiesen-  
thal und nach Stettin bei Nolte; 49 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr.  
894. 1524. 2050. 2586. 3604. 4626. 9319. 14,280. 14,466. 15,210.  
16,379. 22,503. 26,839. 27,294. 29,747. 29,776. 32,452. 34,851.  
37,091. 38,051. 38,759. 39,425. 40,966. 43,492. 45,075. 47,539.  
49,640. 50,825. 55,758. 56,764. 57,735. 60,729. 60,808. 62,301.  
65,733. 66,176. 68,528. 68,933. 71,844. 72,531. 75,274. 77,388.  
78,001. 78,127. 79,202. 80,784. 82,060. 83,551 und 83,957.

Berlin, den 12. November 1846.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Das 36ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben  
wird, enthält: unter

- Nr. 2763. Die Verordnung wegen Einführung von Gefindedienst-  
Büchern. Vom 29. Sept. d. J.; und  
„ 2764. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre von demselben Tage,  
betreffend das Verfahren bei öffentlichen Bekanntma-  
chungen aus Veranlassung eines Auflaufes oder Tumults,  
bei welchem die bewaffnete Macht eingeschritten oder in  
Anspruch genommen ist.  
Berlin, den 13. November 1846.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

## Deutschland.

Berlin, d. 13. Nov. Se. Maj. der König haben geruht:  
Den bisherigen Geheimen Ober-Revisions-Rath, Professor  
Dr. Hefter, zum außerordentlichen Mitgliede des Geheim-  
nen Ober-Tribunals mit dem Charakter eines Geheimen  
Ober-Tribunals-Raths; und

Den Ober-Prokurator Leue zu Koblenz zum Appella-  
tionsgerichts-Rathe in Köln zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Gustav von Schwes-  
den ist, von Leglingen kommend, nach Stockholm hier  
durchgereist. — Der Fürst von Pückler ist nach Kott-  
bus von hier abgereist.

In Minteln hat sich der Gustav-Adolph-Verein da-  
hin ausgesprochen, daß er den Berliner Beschluß zwar  
nach dem Wortlaute des einer mehrfachen Auslegung fä-  
higen §. 1 der Statuten für zulässig, nicht aber als dem  
Geiste der Statuten entsprechend halte.

Kassel, d. 11. Novbr. Wie die Protokolle darthun,  
war in der gestrigen öffentlichen Sitzung unserer Stände-  
versammlung, die sechs volle Stunden dauerte, die Verath-  
tung über die Sache der Deutsch-Katholiken in Kurfessen  
an der Tagesordnung. Die bei der Ständeverammlung  
eingelaufenen Beschwerden der Deutsch-Katholiken waren  
anfänglich dem landständischen Cultusausschusse zur Prüfung  
und vorläufigen Berichterstattung überwiesen worden. Die-

fer aber hatte es abgelehnt, sich mit einer Beurtheilung dieser Reklamationen zu befassen und einen Antrag zu stellen. Die Gründe fanden sich in einem schon am 3. April d. J. an die Ständeversammlung erstatteten Berichte desselben entwickelt. — Das Interesse, welches man an dem Ausgange der Verhandlungen über diesen Gegenstand in der Ständeversammlung nahm, war so groß, daß schon mehrere Stunden vor der um 10 Uhr Vormittags beginnenden Sitzung alle Räume auf den Tribunen mit Zuhörern aus allen Ständen überfüllt waren und eine Menge Personen, welche dieser Sitzung beiwohnen wollten, keine Sitze mehr finden konnten. Auch die Mitglieder des diplomatischen Korps von den österreichischen und preussischen Gesandtschaften hatten nicht verfehlt, sich einzufinden. Selbst aus ziemlicher Entfernung waren Fremde angekommen, um in dieser Sitzung der Landstände anwesend zu sein. Der Vortrag des Abg. Henkel im Namen des landständischen Rechtspflegeausschusses dauerte drei volle Stunden und schloß mit folgendem Antrag an die Ständeversammlung:

»Der Ausschuss ist nach dargelegten Gründen der Ansicht, daß auch nach hessischem Particularrechte die den Deutsch-Katholiken bei uns widerfahrne Behandlung durchaus nicht zu rechtfertigen sei, sondern vielmehr mit dem §. 30 der Verfassungsurkunde in offenbarem Widerspruche stehe, daher eine Ministeranklage wegen Verfassungsverletzung wohl begründet sein würde; giebt jedoch der Ständeversammlung anheim, ob sie nicht lieber, da die Personen, welche die fraglichen verfassungswidrigen, in Kurhessen erlassenen Verfügungen contrasignirt haben, dem Ministerium des Innern dormalen nicht mehr vorstehen, die Verantwortlichkeit für ihre Verfügungen aber auf den jetzigen Minister des Innern nur dann übergeht, wenn er sie vollziehen läßt, vorerst die Staatsregierung ersuchen wolle: alle oben erwähnten, die freie Religionsübung der Deutsch-Katholiken beschränkenden Verfügungen alsbald zurückzuziehen und denselben die Behörden zu bezeichnen, von und bei welchen die ins Gebiet der Rechtsgeschäfte einschlagenden, bei anerkannten Religionsgesellschaften deren Geistlichen übertragenen Acte der Deutsch-Katholiken vorzunehmen seien.«

Schließlich bemerkte der Berichterstatter, daß dem landständischen Rechtspflegeausschuss auch noch andere Eingaben von Bewohnern Kurhessens, welche sich für die Deutsch-Katholiken verwendet, zur Begutachtung zugetheilt worden, diese indes durch vorstehenden Antrag von selbst ihre Erledigung erhielten, weshalb der Ausschuss hier nur die ehrende Anerkennung der in jenen Eingaben niedergelegten patriotischen Theilnahme an der traurigen Lage unterdrückter Mitbürger aussprechen zu müssen glaube. — Bei der Abstimmung über die Annahme oder Nichtannahme des obigen Antrags zeigte sich die überraschende Erscheinung, daß in der ganzen ständischen Versammlung nur zwei unter allen anwesenden Mitgliedern ihre Stimmen gegen denselben abgaben; diese waren der einzige Staatsdiener, den die dormalige kurhessische Ständeversammlung in ihrer Mitte aufzuweisen hat, nämlich der Landgerichtsrath Wagner aus Fulda, und der Major Behr, Commandant der Invaliden. Einige Mitglieder, die sonst immer zur Regierungsseite gezählt worden waren, schienen es vermieden zu haben, sich zu der Sitzung einzufinden. (D. A. Z.)

**Von der Elbe, d. 6. November.** Es war bereits in mehreren Zeitungen gerüchtweise von einer Aufkündigung des Englischen Vertrags mit dem Zollverein vom Jahre 1841 die Rede. Wir können dies Gerücht als eine Thatsache aus guter Quelle bestätigen. Nunmehr tritt der Zeitpunkt ein, wo über die Annahme des Differentialzollsystems

praktisch entschieden werden muß. Bis jetzt liegen zwei Entwürfe vor, der eine von Hrn. v. Rönne, dem Präsidenten des Handelsamts, der andere von Hrn. v. Arnim, dormalen Preussischem Minister in Paris. Beide haben denselben Zweck, Schutz der nationalen Flagge, Beförderung der directen Fahrten, consequente Durchführung der Reciprocität. Sie weichen nur in den Wegen ab, auf welchen sie nach dem Ziele streben. Hr. v. Rönne will Differentialzölle, eingeführt durch einen Act der Gesetzgebung, Hr. v. Arnim durch jeweiligen Vertrag mit den betreffenden Staaten. Man weiß, daß die Finanzpartei des Herrn Kühne beiden Entwürfen abhold ist und überhaupt die Differentialzölle bekämpft. Insofern dieselbe die Erneuerung des Englischen Vertrags begehrte, und dieser nunmehr aufgekündigt wird, läßt sich annehmen, daß sie eine Niederlage erlitten hat. Es wäre indeß voreilig, aus diesem Factum allein den Sieg der Differentialzölle annehmen zu wollen.

**Vermischtes.**

— Berlin, d. 12. Nov. In dem Balkenkeller des Hauses Rosenthaler Straße Nr. 63. erfolgte heute früh gegen 11 Uhr eine furchtbare Explosion einer Quantität von etwa 15 Pfund Schießbaumwolle, die nicht nur im Innern Alles zertrümmerte, sondern die Balken des Kellers selbst mehrere Fuß über den Flur des Hauses und der Wohnstube emporhob. Ein Kaufmann, Verfertiger dieser Wolle, sein Werkführer und der Hausknecht waren eben in diesem von Innen stark geheizten Keller mit dem Verpacken beschäftigt, als die Explosion erfolgte. Sie wurden an den Händen und Gesicht sehr bedeutend verbrannt, und wären wohl schwerlich mit dem Leben davongekommen, wenn nicht durch einen Zufall eine nach dem Hofe führende Thür dieses Kellers offen geblieben wäre, wodurch sie sich retteten und durch welchen Umstand auch die Explosion selbst geschwächt zu sein scheint.

— Havanna ist am 11. Oct. von einem furchtbaren Orkane heimgesucht worden, der Abends begann und mit steigender Gewalt bis zum folgenden Tag anhält. Zu Wasser und zu Land ist ein ungeheurer Schaden angerichtet worden. Von den im Hafen gerade anwesenden 120 Schiffen waren die spanische Kriegsbrigg Habenara, das britische Postdampfschiff Thames, die Handelsbrigg W. Rushon von Liverpool und ein halbes Duzend andere die einzigen, welche nach Aufhören des Sturmes noch sicher vor Anker lagen. Das Flaggenschiff des französischen Contreadmirals La Place, die Fregatte Andromache von 60 Kanonen, wurde trotz ihrer drei ausgeworfenen Anker ans Ufer geworfen, ebenso die französische Kriegscorvette Blonde von 24 Kanonen, die alle Masten verloren hatte und als Wrack zu betrachten war. Das französische Kriegedampfschiff Lorraine hatte Masten und Schornstein verloren, die spanische Brigg Constitution von 10 Kanonen sowie ein Schooner sanken. Das Quarantaineschiff scheiterte, 10 amerikanische Schiffe gingen total verloren. Auf den Werften ward außerordentlicher Schaden angerichtet. Die Stadt hat verhältnismäßig noch am wenigsten gelitten; das große Theater ist ein Trümmerhaufen und bei den vielen besonders in den Vorstädten eingestürzten Gebäuden und gesunkenen Schiffen muß der Verlust an Menschenleben außerordentlich sein. In einem Hause waren elf Personen verunglückt. Beim Abgange des Dampfschiffs Thames am 13. Oct. war die Verwirrung noch so groß, daß keine Angabe über die umgekommene Menschen zu erlangen war.

Morgen, Dienstag, den 17. November,  
Abends 6 Uhr  
**Versammlung der Singakademie**  
im Saale des Kronprinzen.  
Der Vorstand.

### Bekanntmachungen.

#### Proclama.

Auf den Antrag der Interessenten sol-  
len nachbenannte Personen:

- 1) der Tischler- und Schlossergeselle Jo-  
hann Friedrich Waal von hier, wel-  
cher als Geselle in die Fremde gegan-  
gen und seit dem Jahre 1824 von sei-  
nem Leben und Aufenthalte nichts hat  
hören lassen;
- 2) der Bediente Franz Schönfelder  
von hier, welcher seit 1830 verschollen;
- 3) der Johann August Runze, wel-  
cher seit dem Jahre 1827 verschwun-  
den ist;
- 4) der Rattendrucker Johann Chri-  
stian Stolze von hier, welcher im  
Jahre 1830 nach Polen gegangen und  
angeblich bei der damaligen Insurrection  
geblieben sein soll;
- 5) der Schuhmachergeselle Johann Au-  
gust Großmann, welcher in die Fremde  
gegangen und zum letztenmale im Jahre  
1830 von Grimma aus geschrieben;
- 6) der Bediente Johann Carl Thiele  
aus Düben, welcher im Jahre 1813  
in Leipzig gelebt und seitdem keine Nach-  
richt von sich gegeben hat,  
für todt erklärt werden.

Es wird daher denselben, sowie deren  
etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben  
und Erbnehmern hierdurch aufgegeben, sich  
vor oder in dem  
auf den 13. Mai k. J. Vormittags  
10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle ansehnlichen Ver-  
mine schriftlich oder persönlich zu melden,  
und weitere Anweisung zu erwarten, wi-  
drigenfalls gegen die Verschollenen die To-  
deserklärung ausgesprochen und wegen de-  
ren Vermögens das Weitere rechtlich ver-  
fügt werden wird.

Eilenburg, den 6. Juni 1846.  
**Königl. Land- und Stadtgericht.**

#### Verkaufs-Anzeige.

Im Auftrage eines Königl. Wohlhöbl.  
Land- und Stadtgerichts zu Eisleben  
sollen die von der verstorbenen Ehefrau  
des Kaufmanns Rothe hinterlassenen  
Effecten, bestehend in Meubles, Betten,  
Wäsche, Kleidungsstücken und Hausgeräthe,  
auf

den 18. November d. J. Vormittags  
9 Uhr  
in dem Rothe'schen Hause allhier, gegen

gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft  
werden.

Mansfeld, den 3. Nov. 1846.  
**Der Magistrat.**

#### Haus- und Schmiedeverkauf.

Veränderungshalber will ich mein zu  
Löbnitz a. d. S. belegenes Haus nebst  
Schmiede, 19 1/4 Morgen Acker, durch-  
gängig Weizenboden, den dazu gehörigen  
Wirtschaftsgebäuden und Garten, 7 Ge-  
meindekabeln größtentheils mit Obstbäu-  
men bepflanzt,

Donnerstag d. 19. Novbr. d. J.  
Vormittags 10 Uhr

im Grundstücke selbst, verkaufen. Kauf-  
lustige können das Grundstück täglich in  
Augenschein nehmen. Auch kann das Grund-  
stück mit der Hälfte oder auch mit dem  
vierten Theil des oben angegebenen Ackers  
verkauft werden. Die Hälfte der Kauf-  
summe kann hypothekarisch darauf stehen  
bleiben.

Löbnitz a. d. L., d. 26. Oct. 1846.

Nicolai.

Ein Dekonomie-Inspektor, der in jeder  
Rücksicht theoretisch und praktisch befähigt,  
zuverlässig, fleißig u. s. w. ist, und schon  
selbstständig gewirthschaftet und Beweise  
seiner Tüchtigkeit geliefert hat, wird auf  
ein bedeutendes, fruchtbares Dominium  
Ostern k. J. gesucht. Anmeldungen nebst  
abschriftlichen Zeugnissen der Tüchtigkeit und  
einen Lebenslauf, erwartet man franco  
durch die Expedition des Couriers sub Litt.  
B. U.

### Leihbibliothek- Verkauf.

Eine aus 950 Bänden  
bestehende, gut gehaltene  
Leihbibliothek steht sofort  
zum Verkauf durch das  
Geschäfts-, Commissions-  
u. Versorgungs-Büreau  
von Porst in Zeitz.

Battirte Ueberzieher und Bour-  
nus sind vorräthig und werden auf Be-  
stellung gefertigt bei C. Weyer,  
gr. Ulrichsstr. Nr. 74.

Mein Pelzwaaren-Lager ist voll-  
ständig assortirt, und empfehle mich zu  
derartigen Bestellungen. C. Weyer.

Sehr delikaten russischen und Ham-  
burger Caviar, sehr starken Rheins-  
lachs, pommerische Gänsebrüste  
bei G. Goldschmidt.

Sehr schöne große Stralsunder  
Bratheringe mit delikater Gewürz-  
sauce, à Stück 9 Pf., à Wahlmaß 80 Stück  
1 1/2 Thlr. bei G. Goldschmidt.

Sehr große fette Spicktaale à Stück  
5, 6 bis 15 Sgr., ausgeschnitten in  
Stücken zu 2 1/2 Sgr., mar. Mal à  
St. 2 1/2 Sgr., Malfüße à Portion  
5 Sgr., Malbricken à Stück 5 Sgr.,  
und große Lüneburger Neunaugen  
bei G. Goldschmidt.

Sitronen und grüne Pomeran-  
zen, neue Trauben-Rosinen und  
Schaalmandeln, Lambertsnuße,  
Zeller- und Para-Nüsse, Maro-  
nen und Kastanien bei  
G. Goldschmidt.

Sehr fette Kieler Sprotten, Nie-  
ler Speckbücklinge, à St. 1 Sgr.,  
wie auch Stralsunder Bücklinge à  
St. 6 Pf. bei G. Goldschmidt.

Lüneburger Flachs.  
Feinsten Uelzauer Flachs erhielt in schön-  
ster Waare Fr. Schlüter,  
große Steinstraße.

Eisenbahnschmiere  
in bester Qualität zu eisernen Achsen em-  
pfehlte Fr. Schlüter.

Ein kleiner Rappe, 8 bis 9 Jahr alt,  
ganz fehlerfrei, zum Reiten wie zum Fah-  
ren gleich brauchbar, steht zu verkaufen.  
Wo? sagt Zwanziger, Strophhof Nr.  
2112.

Gesundheits-Saarsohlen à Paar  
2 1/2 Sgr. bei  
F. C. Epieß in der alten Post.

Alten abgelagerten wurmföchtigen Rollen-  
Marinas in vorzüglich guter Waare à lb  
15 Sgr., leichter Portorico à lb 10 Sgr.,  
sowie auch Hamburger und Bremer Cigar-  
ren empfiehlt  
F. C. Epieß in der alten Post.

Stethoskop  
wurden wieder fertig.  
F. C. Epieß, alte Post.

Hôtel de Prusse.  
Heute, Montag, Tanzmusik.

## Literarische Anzeigen.

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

**Hand-Atlas des Preussischen Staats**  
in 36 Blättern. Bearbeitet von F. Handtke. 1846.

Dauerhaft gebunden 4 Thlr., Prachtausgabe 5 Thlr.

Dieser aus 9 Provinz-, 25 Regierungsbezirks-Karten und 1 Karte des Fürstenthums Neuenburg bestehende Atlas ist nach dem Urtheil des Herrn Professor Berghaus in jeder Beziehung lobenswerth und kann jedem Kartenfreunde, jedem Lehrer der Geographie, so wie jedem gebildeten Bewohner des preussischen Staats empfohlen werden. Dieser Atlas zeichnet sich sowohl durch zweckmäßige und sorgfältige Bearbeitung nach den neuesten und sichersten Grundlagen im Gebiete der vaterländischen Geographie und Statistik, als auch durch Klarheit und Deutlichkeit in der technischen Ausführung aus.

Vorräthig in Halle in **C. A. Kümmer's Verlags- und Sort.-Buchh.**, in Cönnern bei **A. Löffler**.

Bei **C. Flemming** ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** zu haben:

**Der Geist der preussischen Gewerbe-Ordnung**  
vom 17. Januar 1845 und die zeitgemäße Neugestaltung der Innungen, nebst dahin abzielenden Vorschlägen. Zwei Vorträge, gehalten in den Bürgerversammlungen zu Glogau von dem Stadt-Syndikus Berndt.  
8. geh. 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sgr.

Neu erschienen bei **Carl Hoffmann** in Stuttgart, vorräthig in jeder soliden Buchhandlung:

**J. J. v. Littrows vermischte Schriften.** Drei Bände, vollständig, zusammen 111 Bogen gr. 8., mit Portrait und Facsimile. Preis, brosch., 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.

Die Verlags-Handlung zeigt den vielen Freunden und Verehrern des vereinigten würdigen Verfassers hiemit die Vollendung eines Werkes an, welches an Geist und Witz, Scharfsinn, gründlichem Urtheil und wahrem Werthe alle bisher erschienenen sogenannten „vermischten Schriften, Denkwürdigkeiten“ weit überbietet.

Zu Bestellungen darauf empfehlen sich namentlich: **Kümmer'sche Verlags- u. Sort.-Buchh., Ed. Anton und C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle.

Mit 1847 beginnt der 3te Jahrgang der bei **Ferd. Jansen** in Weimar erscheinenden und durch alle Buchhandlungen (in Halle durch **C. A. Schwetschke u. Sohn**) zu beziehenden:

## Küchen- und Wirthschafts-Beitung

für deutsche Hausfrauen und ihre Töchter,  
sowie für Köche, Haus- und Küchenbeamte, Gastwirthe, Kellner, Haushälterinnen, Conditoren und Alle, welche einer Wirthschaft vorzustehen haben.

Mit **Wochenküchenzetteln**, abwechselnd für bürgerliche und herrschaftliche Küche, unter verhältnismäßiger Beachtung der englischen, französischen, bairischen, rheinischen, österreichischen und norddeutschen Kochart, sowie mit steter Rücksicht auf die verschiedenen Jahreszeiten. — **Wittheilungen** der neuesten, bewährtesten und allgemein-verständlichen Koch-, Brat- und Back-Recepte; über Tafel-, Küch- und Keller-Angelegenheiten überhaupt, wie auch **praktische Winke und Notizen** über Kleider, Betten und Wäsche, Heizung und Beleuchtung, über häusliche Einrichtungen und allerlei Bedürfnisse des Haushalts, über richtige Beschäftigung und Controle der Dienerschaft und über alle sonstigen Wirthschaftsachen.

**Nebst Küchenzetteln zu The's, Caffé's, Thé-dansants, Frühstück's, Soupers u. s. w.**

Alle 14 Tage (jedesmal den 1. u. den 15. eines Monats) erscheint eine Nummer, größten Medianformats, mit Bignette, Kupfer-Beilagen, erläuternden Holzschnitten und überhaupt in freundlichster Ausstattung.

**Preis des vollständigen Jahrgangs 2 Thlr.**

Diese Küchenzeitung hat sich durch ihre vortreffliche Einrichtung, ihren praktischen Gehalt und ihre sorgfältige Redaction schnell ein reiches und dankbares Publikum zu erringen gewußt. Sie fährt in ihrem Streben unausgesetzt und lebendig fort und hofft dadurch auch im bevorstehenden Jahre ihren alten Cönnern noch recht viel neue zuzugesellen.

**Beilage**

In meinem Verlage erscheint so eben und ist in allen Buchhandlungen — in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn** — zu erhalten:

## B e r i c h t e

über die erste evangelische

## Generalsynode Preussens

im Jahre 1846.

Mit einem Anhang der wichtigsten Actenstücke  
herausgegeben von

**Gustav Krüger,**  
Pastor zu Schenkenberg, Mitglied der Generalsynode.  
Gr. 8. Geh. 1 Thlr. 15 Ngr.

Leipzig, im November 1846.

**F. A. Brockhaus.**

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **Schwetschke und Sohn** — Eisleben bei **Reichardt**) zu bekommen:

## Die Magazin-Bienenzucht

nach monatlichen Berrichtungen eingerichtet von **C. G. Ketz**  
tembeil. 12. 1846. Preis 15 Sgr.

Dgleich bereits schon viel in Flugschriften und gemeinnützigen Blättern über Bienen geschrieben ward, so ist dieses doch nur Stückwerk, und wird daher dieses Werkchen, in welchem das Ganze der Bienenzucht beisammen ist, vielen Bienenwirthen sehr angenehm und nützlich sein.



## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben der Posthalter Herr Gottfried Meißner, welches theilnehmenden Verwandten und Bekannten, mit der Bitte um stilles Beileid, hierdurch anzeigen

Halle, den 14. Novbr. 1846.

die Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Das heute früh um 5 Uhr an der Lungenlähmung erfolgte Ableben des Fleischermeisters Christian Ludwig Nietsch in seinem 65. Lebensjahre zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden tiefbetrübt ergebenst an

Halle, d. 14. Nov. 1846.

die Hinterbliebenen.

## Bekanntmachungen.

### Pferde-Auction.

Sonnabend d. 21. d. M. Nachm. 2 Uhr, werden in dem Gasthose zum goldenen Löwen, hier in der Leipziger Straße, 2 tüchtige Wagenpferde, ein brauner und ein schwarzer Wallach, gewöhnlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Comm.

### Holzauktion.

Sonnabend, als den 21. November, früh 9 Uhr, soll eine Partie Kistern, Eschen, Ellern und Pappeln, größtentheils Nugholz, nahe bei Mehlig unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Mehlig.

W. Wittmann.

Es ist Sonnabend Nachmittag von der Schifferbrücke bis zum Markt ein Paquet Papier mit der Aufschrift: Bonitirungs-Croquis verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen einen Thaler Belohnung in der Expedition des Couriers abzugeben.

Für mein Kurzwaaren-Geschäft en gros und en detail suche ich sofort oder zum 1. Januar 1847 einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen und unter billigen Bedingungen.

Nordhausen, d. 13. Nov. 1846.

Fr. C. Schulze jun.

Safelnüsse, bis zu 1/4 Scheffel herab, empfiehlt

J. Hensel an der Ulrichskirche.

## Steckbrief.

Der unten signalisirte, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilte Strafgesessene Moses Hirsch ist heute früh 5 1/4 Uhr aus dem Zuchthause zu Bernburg entwichen.

Alle Polizeibehörden werden ersucht, auf den Hirsch vigiliren zu lassen, denselben im Betretungsfalle zu arrestiren und hierher abzuliefern, oder dem unterzeichneten Justizamte von der erfolgten Arrestur schleunig Nachricht zu geben.

Bernburg, d. 12. Nov. 1846.

Herzogl. Anhalt. Justizamt daf. Pletschen.

### Signalement.

- 1) Familienname: Hirsch Cohn.
- 2) Taufname: Mose s.
- 3) Heimathsort: Dranienbaum.
- 4) Religion: israelitisch.
- 5) Alter: 43 Jahr.
- 6) Größe: 5 Fuß 5 1/2 Zoll.
- 7) Haare: schwarz und kraus.
- 8) Stirn: frei.
- 9) Augenbraunen: schwarz.
- 10) Augen: schwarzbraun.
- 11) Nase: gebogen.
- 12) Mund: gewöhnlich.
- 13) Bart: stark.
- 14) Zähne: gesund.
- 15) Kinn: rund.
- 16) Gesichtsbildung: blaß.
- 17) Gesichtsfarbe: länglich.
- 18) Gestalt: schlank.
- 19) Sprache: deutsch.
- 20) Besondere Kennzeichen: im linken Armgelenke eine große Narbe.
- 21) Bekleidung:
  - a) eine braune Tuchjacke,
  - b) eine dergleichen kurze Hose,
  - c) eine dergleichen Weste,
  - d) eine aschgraue lange Tuchhose,
  - e) einen grau-blauen Schlafrock (Sommerzeug),
  - f) eine schwarz und weiß gesprikelte Sommermütze,
  - g) ein leines Hemde,
  - h) ein blau und weiß karrirtes Schnupftuch,
  - i) ein roth und weiß karrirtes Halstuch,
  - k) ein Paar graue wollene Strümpfe,
  - l) ein Paar rindlederne Schuhe.

(a. b. c. g. h. i. Zuchthauskleidung (gez.:

H Z B)

2

10 Wispel ganz gesunde halbgute Kartoffeln sind zu verkaufen bei Friedrich Sonntag in Lößjün.

## Holz-Auktion.

Den 26. November früh 10 Uhr sollen an meiner Wiese bei Hinsdorf eine Quantität starke Kistern und einige Eschen, in Nugholz und Brennholz bestehend, wie auch Ellern und Weiden meistbietend verkauft werden.

Werderthau, den 14. Nov. 1846.

G. Bunge.

Eine Landwirthschafterin mit guten Kenntnissen versehen, wünscht sogleich oder zu Weihnachten placirt zu sein. Nachricht wird ertheilt in der Steinstraße Nr. 1496.

Am 8. d. M. ist von Passendorf aus bis zur ersten Windmühle daselbst eine Wagenwinde verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 2 Thaler Belohnung an den Gastwirth Herrn Träger in Langenbogen abzugeben.

Allen edlen Wohlthätern, welche sich bei meinem Unglücke so hülfreich und menschenfreundlich bewiesen, sage ich hierdurch für die gespendeten Gaben meinen herzlichsten Dank, mit dem Wunsche, daß der Himmel einen Jeden vor ähnlichen Fällen bewahren möge.

Lößjün, den 13. November 1846.

Daniel Kohlemann.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen vom Lande wünscht sogleich oder zum 1. December einen Dienst. Das Nähere große Klausstraße Nr. 878 eine Treppe hoch.

## Ergebenste Anzeige.

Veränderungshalber bin ich gezwungen, mein wohlaffortirtes Schnitt- und Modewaaren-Lager zu auffallenden Preisen und zwar noch unter dem Fabrikpreis zu verkaufen. Das Lager befindet sich im Laden der Mod. Schmeißer neben dem Lohgerbermeister Herrn Bachran.

Wettin a./S., den 13. Nov. 1846.

M. Levi.

NB. Eine Partie 3/4 breite Buchs-Pins zu Beinkleidern werden zu auffallend billigen Preisen verkauft bei M. Levi.

## Theater-Anzeige.

Montag den 16. Nov. Zum Benefiz für den Regisseur Philipp Herwegh. Zum ersten Male: Die Familie Kellner, oder: Das tolle Jahr zu Erfurt, vaterländisches Schauspiel in 5 Acten von Fernow.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 94ter Königl. Klassen-Lotterie fiel der erste Haupt-Gewinn von 150,000 Thlr. auf Nr. 31,487 nach Düsseldorf bei Spag; 1 Haupt-Gewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 60,189 in Berlin bei Mevin; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 25,182 nach Stolpe bei Pflughaupt; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 6796 und 45,891 nach Breslau bei Holschau und nach Frankfurt bei Salzmann; 33 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 515. 4968. 7283. 8094. 8494. 9020. 13,305. 13,543. 16,633. 18,556. 21,672. 24,251. 24,998. 25,815. 29,485. 32,138. 34,441. 38,086. 41,424. 42,175. 46,928. 50,759. 51,294. 51,991. 57,747. 59,803. 60,166. 62,637. 63,280. 63,835. 74,935. 84,722 und 84,976 in Berlin 2mal bei Mevin, bei Kron jun., bei Waller, bei Borchardt, bei Faure, bei Klage und 5mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Breslau bei Holschau und bei Schreiber, Breg bei Böhm, Göln bei Kraus, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Frankfurt bei Salzmann, Halle bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt und bei Heygstr., Liegnitz bei Leitgeb, Minden bei Wolfers, Neisse bei Zäckel, Nordhausen bei Schlichteweg, Oypeln bei Bender, Stettin bei Hoflin, Tilsit bei Löwenberg, Trier bei Gall und nach Zeig bei Zörn; 45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1395. 2133. 4940. 5220. 6903. 8733. 9546. 9986. 10,496. 12,815. 18,072. 19,767. 20,040. 22,008. 22,077. 22,998. 30,597. 31,524. 34,014. 36,989. 37,831. 38,844. 41,905. 50,588. 51,801. 53,342. 53,816. 56,252. 56,975. 59,611. 60,792. 65,342. 67,661. 69,658. 70,821. 72,252. 74,407. 74,893. 75,219. 75,300. 76,026. 76,352. 76,436. 82,577. 84,487 und 84,570 in Berlin bei Kron jun. und 5mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Bethke, 2mal bei Holschau, bei Löwenstein und 4mal bei Schreiber, Bromberg 2mal bei George, Buzlau bei Appun, Göln bei Kraus, 3mal bei Reimbold und bei Weidtmann, Grefeld bei Meyer, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf 3mal bei Spag, Halberstadt 2mal bei Sufmann, Halle 2mal bei Lehmann, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Magdeburg bei Büchting und 2mal bei Koch, Naumburg bei Vogel, Reichenbach bei Scharff, Schönebeck bei Flitner, Stettin bei Wilsnach, Stolpe bei Pflughaupt und nach Straßund bei Clausen; 60 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 804. 2611. 2639. 3901. 4306. 5044. 6000. 7693. 12,708. 12,733. 15,633. 15,962. 17,506. 18,250. 18,395. 2,058. 20,204. 21,57. 23,051. 23,876. 24,134. 26,744. 29,198. 29,403. 29,969. 30,595. 30,968. 31,071. 34,426. 36,975. 39,149. 42,689. 47,812. 47,918. 49,127. 51,461. 55,986. 57,418. 58,664. 59,112. 64,946. 66,741. 68,355. 70,473. 71,392. 71,524. 73,380. 74,293. 75,984. 76,013. 77,253. 77,319. 77,454. 77,910. 81,561. 81,845. 82,321. 83,896. 83,950 und 84,929.

Berlin, den 13. November 1846.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Deutschland.

Halle, d. 15. Nov. Am heutigen Tage wurden gewählt:

Zu Stadtverordneten:

- Herr Kaufmann Jacob,
- Herr Zimmermeister Werther,
- Herr Fabrikant Klose.

Zu Stellvertretern:

- Herr Justiz-Commissarius Goedecke,
- Herr Factor Wolke,
- Herr Kaufmann und Seltnermeister Hensel,
- Herr Kaufmann Krammisch.

Potsdam, d. 12. Nov. Se. Majestät der Königl. sind von Quedlinburg auf Sanssouci zurückgekehrt.

Berlin, d. 14. November. Auch für die Sitzungen des Ober-Appellations-Senats, welche in der nächsten

Woche beginnen, ist der Gerichtssaal in dem hiesigen Landgericht hergestellt worden, indessen ist auch hier die Räumlichkeit so eng, daß die Richter theilweise den Angeklagten den Rücken zukehren, und die ganze Einrichtung überhaupt wohl nur als eine vorläufige zu erachten. Es dürfte daher jedenfalls an der Zeit sein, zu einem Umbau des Kammergerichts zu schreiten und einen ordentlichen Justizpalast auf dem weiten Flächenraum, den das jetzige Gebäude einnimmt, zu erbauen. Je eher man zu einer solchen Unternehmung im Ganzen schreitet, desto mehr Einzelkosten werden erspart, die doch ohne weiteren Nutzen verausgabt werden und sehr ansehnlich sind.

Stettin, d. 6. Nov. In der gestrigen General-Versammlung des Pommerschen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung ist zwar einer Hauptversammlung das Recht zugestanden, einen Deputirten auch aus andern als bloß formellen Gründen zurückweisen zu können, dagegen aber ausdrücklich erklärt, sie dürfe einen Abgeordneten, welcher sich selbst als evangelischen Christen bekenne, und welcher von seinem Hauptverein als solcher anerkannt sei, nicht zurückweisen.

Breslau, d. 11. Nov. Das Amtsblatt enthält folgende Bekanntmachung der hiesigen Königl. Regierung: „Des Königs Majestät hat mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 5. October c. angeordnet, daß bis zur definitiven Entscheidung über die Verkauflichkeit der concessionirten Apotheken die Allerhöchste Ordre vom 8. März 1842 provisorisch wieder aufgehoben werden solle. Es ist dafür das früher angeordnete Verfahren von Sr. Majestät wieder in Kraft gesetzt worden, nach welchem dem seine concessionirte Apotheke verkaufenden Apotheker, oder dessen Erben gestattet ist, den Geschäftsnachfolger zu präsentiren, wenn derselbe vorschriftsmäßig qualifizirt ist, welchem alsdann die Concession zu ertheilen sein wird, jedoch immer nur für seine Person und unter ausdrücklichem Vorbehalt der Wiedereinziehung der Concession bei seinem dereinstigen Abgange. Wir machen dies, jedoch mit Vorbehalt weiterer legislativer Bestimmungen, bekannt.“

Hamburg, d. 11. November. Johannes Ronge ist hier angekommen.

Freiburg, d. 8. November. Die katholische Geistlichkeit des Kapitels Mosbach soll sich mit einer Bitte um eine Kirchenversammlung an den heiligen Vater in Rom selbst gewandt haben.

Schleswig, d. 9. Nov. Die Majorität scheint sich mehr und mehr in dem Entschluß zu befestigen, ihren Platz nicht zu verlassen, sondern so weit zu wirken, wie es die Umstände erheischen und erlauben. — Heute stand die Proposition des Justizrathes v. Leesen wegen Veränderung des Münzfußes etc. wieder auf der Tagesordnung, welche am 6. zurückgetreten war, um dem Gültischen Antrag den Vorrang einzuräumen. Die Proposition wurde mit 24 Stimmen an ein Comité verwiesen. — Ein Circular der Schleswig-holst. Regierung fordert die Behörden auf, sich angelegen sein zu lassen, Vereine zu bilden, durch welche geeignete Maßregeln ergriffen werden, um dem Eintritt eines

Nothstandes für die ärmere Klasse vorzubeugen. Hier wird also das Associationsrecht, von der Regierung selbst in Anspruch genommen, ein Beweis, daß sich der Staat der Neuzeit auf dem alten Standpunkte der bevormundenden Regierung nicht mehr befindet, sondern daß die Volkskräfte nach selbsteigener Einsicht für bestimmte Zwecke mit thätig sein wollen und müssen.

**Kiel**, d. 10. November. Der den neun hiesigen Professoren wegen ihrer Schrift „Staats- und Erbrecht des Herzogthums Schleswig“ ertheilte Verweis ist sehr milde abgefaßt. — Ueber die akademische Lehrfreiheit soll ein anderer Erlaß, welcher an den Hrn. Prof. Wais gerichtet ist, sich aussprechen.

### Frankreich.

**Paris**, den 10. November. »Galignani's Messenger« gibt eine halboffizielle Auslegung des Richterscheitens Lord Normanby's bei dem Ceremonial-Empfang in den Tuileries und zeigt zugleich an, daß der englische Botschafter gestern von dem Prinzen von Joinville und dem Herzog und der Herzogin von Montpensier in ihren Gemächern in den Tuileries empfangen worden ist.

Das »Journal des Débats« bringt wieder eine für die Sache der Königin Donna Maria sehr ungünstig lautende Beurtheilung der gegenwärtigen Lage der Dinge in Portugal. Das ministerielle Journal scheint anzunehmen, daß die Sache der Königin nur wenig oder keine Chancen des Erfolges biete.

Dasselbe Blatt bemerkte: »Die widersprechendsten Gerüchte sind in Lissabon über die Rolle, welche das englische Geschwader unter den jetzigen Verhältnissen zu übernehmen beabsichtige, in Umlauf. Die Einen behaupten, es habe keinen anderen Zweck, als die Englischen Interessen zu beschützen; die Andern behaupten, es habe den Auftrag, die Unternehmungen der der Königin treu gebliebenen Truppen zu unterstützen, und zur Vertheidigung der Hauptstadt gegen die Truppen der Rebellen mitzuwirken. Es scheint gewiß, daß seine unerwartete Ankunft in den Gemüthern eine große Ueberreizung hervorgerufen hat, und allen Arten von Gerüchten und beklagenswerther Aufregung zum Vorwande dient.«

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 6. Nov. Der Bruch zwischen dem »alten« und dem »jungen« Irland ist jetzt vollständig. O'Connell selbst hat in der letzten Repeal-Versammlung in Dublin jede Aussöhnung zwischen den beiden Parteien für unmöglich erklärt und sich dabei auf einen Brief des Hrn. Smith O'Brien, des Hauptes des jungen Irlands, an die Nation bezogen, in welchem derselbe sich zwar nicht unbedingt für Anwendung physischer Gewalt gegen die Regierung ausspricht, dieselbe jedoch eventuell als ein statthafes Mittel zur Erlangung der Repeal bezeichnet. Den Nothzustand in Irland schilderte O'Connell in jener Repeal-Versammlung als so durchgreifend, daß man seiner Behauptung zufolge sich bitterer Täufchung hingeben würde, wenn man glaubte, denselben nach sechs oder selbst acht Monaten überwinden zu können. Uebrigens sollte er den Bestrebungen der irländischen Behörden, insbesondere des Grafen Desborough, zur Abhülfe des Elends seinen vollkommensten Beifall und nahm auch seine frühere Beschwerde wegen der angeblichen Lässigkeit der Unterbeamten zurück, versichernd, daß dieselben im Verhältnisse zu ihrer geringen Anzahl das Mögliche leisten. Toryblätter wollen die Umstimmung O'Con-

nell's der so eben erfolgten Ernennung eines Sohnes des Agitators zum Archiv-Registrator mit 1200 Pfd. Gehalt beimessen; jedenfalls wird man so den Beweis der völligen Aussöhnung mit den Whigs erblicken dürfen.

Der »Globe« erklärt die aus deutschen Blättern in das Journal des Débats übergegangene Angabe, Rußland hätte, in derselben Weise wie Oesterreich und Preußen, Lord Palmerston geantwortet, daß es die Heirath des Herzogs von Montpensier nicht als eine Uebertretung des Utrechter Vertrags ansehe, für falsch. Die Débats müßten es selbst wissen, daß wenn Rußland in dem Sinn Oesterreichs geantwortet, die Antwort gegen die Heirath ausgefallen sei, denn Hr. Guizot habe schon vor einer Woche aus Wien eine dem britischen Protest ähnliche Remonstranz erhalten.

### Fremdenliste.

Angelkommene Fremde vom 13. bis 15. November.

**Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutbes. v. Schlotheim a. Pommern, Hr. Dr. med. Kumann a. Meiningen. Hr. Malv. Bachstedt a. Weimar. Die Hrn. Kauf. Vullmann a. Erfurt, Bempter a. Düsseldorf, Hoffmann a. Danzig, Rehrter a. Frankfurt. Hr. Rittergutbes. v. Bülben nebst Sohn a. Gröningen. Hr. Künstler v. Wafelowski u. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. Hr. Amtm. Kennberg a. Mecklenburg. Hr. Dekon. Genthelm a. Meiningen. Die Hrn. Kauf. Baumgarten a. Bremen, Staudt a. Köln, Heister a. Würzburg.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Rittmstr. im Garde du Corps v. Witzleben u. v. Alvensleben a. Potsdam. Hr. Beamter Pachmannsdorf a. Schweden. Hr. Amtsrath Helling u. Frau Amtm. Morgenstern a. Schraplau. Die Hrn. Kauf. Dessonay a. Eupen, Franke a. Magdeburg, Ruprecht a. Berlin, Schreiber a. Frankfurt a/D. Hr. Gutbes. Trenk a. Magdeburg. Hr. Schauspiel-Dir. Thalheim a. Wien. Die Hrn. Partik. Fiegel u. Wiesner a. Dessau. Hr. Pastor Schröder nebst Frau a. Rittsburg. Die Hrn. Kauf. Wittfeld a. Aachen, Frankenhoff a. Montjoie, Schierlon a. Bremen, Müllinghoff a. Minden, Volkmann a. Lüdenscheidt, Desterheld a. Berlin. Hr. Rent. Ledig a. Leipzig. Hr. Amtm. Zabel a. Gortewitz. Hr. Justiz-Comm. Haude a. Eilenburg. Hr. Insp. Retter a. Brachwitz. Hr. D'Gasseff. Simon a. Berlin.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Kauf. Nesting a. Leipzig, Dairen a. Brandenburg, Markus Wienigrah a. Brüssel. Hr. Rent. Find a. Dresden. Hr. Dekon. Schütte a. Oberhadel. Frau Baronin v. Eberlein a. Schönefeld. Hr. Amtm. Schenkenberg u. Hr. Kaufm. Köselmann a. Berlin. Hr. Fabrik. Scheide a. Burg. Hr. Kaufm. Delle a. Hamburg.

**Goldnen Löwen:** Hr. Refor. Franke a. Magdeburg. Hr. Pastor Rehfeld u. Hr. Gutbes. Rehfeld a. Sachsendorf. Hr. Gutsoeff. Luhnke a. Falkenhagen. Hr. Mühlenmstr. Bode a. Hammerfort. Hr. Partik. v. Wulken a. Berlin. Hr. Dienpolt. Wolff a. Rügen. Hr. Buchhdt. Rohm a. Leuteritz. Die Hrn. Kauf. Vets a. Leipzig, Gustadt a. Halberstadt, Fillyp a. Königsberg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Buchhdt. Mersburger a. Leipzig. Hr. Gutbes. v. Peuffer a. Mecklenburg. Hr. Stud. Höfster a. Berlin. Hr. Senator Büttner nebst Gem. a. Suhl. Die Hrn. Kauf. Partenberg a. Magdeburg, Arnds a. Stettin, Sturm a. Nordhausen, Wühlmann a. Potsdam.

**Schwarzen Bär:** Hr. Rauchwaarenhdt. Geis a. Rhiena. Die Hrn. Kauf. Kasmann a. Hof, Franke a. Lübeck. Hr. Braumstr. Hertwig a. Friedeburg. Hr. Expedient Muthig a. Freiburg. Hr. Mühlenbes. Berger a. Herzberg. Hr. Dekon. Zwanziger a. Schweinfurt. Die Hrn. Kauf. Landmann a. Minden, Schälow a. Brieslau, Klein a. Magdeburg.

**Goldnen Kugel:** Die Hrn. Kauf. Dietrich a. Luedlburg, Seifert a. Eisenach, Henschel a. Berlin, Schachtelthalm a. Bremen. Hr. Buchdruckerbes. Freihoff a. Potsdam. Hr. Rent. Angner a. Stettin. Hr. Partik. Winkler a. Aueburg. Die Hrn. Kauf. Antrop, Schoßmann u. Sebide a. Leipzig.

**Zur Eisenbahn:** Die Hrn. Kauf. Leimann, Schönherr u. Jungmann a. Berlin. Hr. Holzhdt. Waldmann a. Berlin. Hr. Kunsthdt. Stammer u. Hr. Depler a. Leipzig. Hr. Dekon. Libur a. Bzig.